



Kindertagesstätte Kunterbunt
Bergstr. 6b
49201 Dissen aTW
☎ (0 54 21) 86 77
✉ sprache@kita-dissen.de
💻 www.kita-dissen.de

Konzeption

Sprachbildung - Sprachförderung Inklusive Pädagogik



Stand Februar 2020

Inhalt

Unsere KiTa

Das Programm im Überblick

Praktische Umsetzung der Sprachförderung

Wege und Ziele

Herkunft und Sprache als Teil des Ganzen

Begriffe rund um Sprache

Spracherwerb

Sprachbildung

Sprachförderung

Sprachtherapie

Sprachbildungspartnerschaft

Herkünfte und Sprachen in der KiTa-Kunterbunt

Die Verwendung von immer nur einer geschlechtlichen Form in dieser Konzeption dient lediglich der besseren Lesbarkeit und bezieht sich grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Unsere KiTa

Die Kindertagesstätte Kunterbunt liegt im Stadtkern Dissens, angrenzend an das Schulzentrum. Dissen am Teutoburger Wald ist eine kleine Industriestadt mit rund 10.000 Einwohnern. Bedingt durch die gute Arbeitsmarktsituation zogen und ziehen viele Menschen mit und ohne Migrationshintergrund nach Dissen. Dies begründet auch den hohen Prozentsatz von Kindern aus aller Welt und allen sozialen Schichten in unserer Kindertagesstätte.

Die Kindertagesstätte Kunterbunt befindet sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Dissen aTW und bietet für 110 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren von 07:00 bis 17:00 Uhr Erziehung, Bildung und Betreuung an:

- | | | |
|---|---|-------------|
| ➤ 1 integrative Ganztagsgruppe | 18 Kinder davon 4 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf | 3 - 6 Jahre |
| ➤ 1 Integrationsgruppe | 18 Kinder davon 4 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf | 3 - 6 Jahre |
| ➤ 2 Vormittagsgruppen | 25 Kinder pro Gruppe | 3 - 6 Jahre |
| ➤ 2 Krippengruppen | 12 - 15 Kinder | 0 - 3 Jahre |
| ➤ pädagogischer Mittagstisch und Sonderöffnungszeiten | | |

Das pädagogische Team setzt sich aus folgenden Berufsgruppen zusammen: Sozialmanager BA, Erzieher, Sozialassistenten, Rehabilitationspädagogin und Heilpädagogen.

Schülern, Studierenden und Praktikanten aller Schul- und Studienformen geben wir in dem EFS-Projekt „Wir machen mehr AUS-Bildung“ die Möglichkeit, Praxis und Anleitung in unserer KiTa zu erfahren.

Bezugnehmend auf die Situation und die Klientel haben wir folgende Schwerpunkte in unserer Kindertagesstätten-Konzeption:

- gruppenorientiertes Konzept- klare Strukturen
- Bewegung - Ernährung
- Inklusive Pädagogik - Integration

Seit Januar 2016 sind wir

„Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und werden durch die Bundesinitiative „Frühe Chancen“ gefördert.

Von März 2011 bis Dezember 2015 waren wir Schwerpunkt KiTa Sprache und Integration.

Die KiTa-Kunterbunt bietet insgesamt durch Besucher und Benutzer ein inklusives Klima, das die vielfältige Lebenswelt der Kinder widerspiegelt.

Das Programm im Überblick

Organisatorisches: Die KiTa-Leitung und die Fachkraft für Sprache bilden ein Tandem. Beide werden durch eine zusätzliche externe Fachberaterin kontinuierlich unterstützt, fortgebildet und in der Qualitätsentwicklung der Kita begleitet. Die KiTa ist einem Verbund von 13 Kitas im Landkreis Osnabrück angeschlossen.

Die Umsetzung erfolgt, indem das Tandem an Arbeitskreisen teilnimmt und neueste Entwicklungen durch die Fachberaterin vermittelt bekommt. Auch ein Austausch zwischen den Sprach-Kitas findet hier statt.

Zusätzlich nehmen die Fachkräfte für Sprache an Workshops teil, in welchen sie ihre Arbeit vorstellen. Oft finden diese Treffen in anderen Kitas statt, sodass es fast ausschließlich ein praxisnaher Austausch ist. Vernetzung und Partizipation werden hier großgeschrieben.

Praktische Umsetzung der Sprachförderung

Dank der Bundesinitiative haben wir eine Fachkraft für Sprache, die schon Sprachexpertin im vorherigen Programm war. Sie ist im Rahmen einer halben Stelle für den Bereich Sprachbildung und Sprachförderung verantwortlich. Die Haltung des Teams und die Impulse der Fachkraft für Sprache machen die inklusive Pädagogik zu einem permanent gelebten Prinzip der KiTa.

Sprachbildung und -förderung geschieht im Gruppenalltag insbesondere durch die Sprachbildungsstrategien der Fachkräfte, wie: Vorbild sein, Handlungen konsequent sprachlich begleiten, auf Augenhöhe gehen, offene Fragen stellen, Impulse geben, korrekatives Feedback, uvm. und durch gezielt eingesetzte Spiele, Lieder, Gedichte und Geschichten. Ebenso beobachten und begleiten wir die Rollenspiele der Kinder, um dadurch spielerisch mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Alltagsintegrierte Unterstützung erfahren die Gruppen durch die Fachkraft für Sprache. Durch den intensiven Austausch zwischen Erziehern und der Fachkraft findet eine Vernetzung statt. Feste Zeiten in den Dienstbesprechungen dienen der Reflexion der sprachpädagogischen Arbeit, der Fortbildung und des Kompetenzerwerbs.

Exemplarischer Kommentar einer Erzieherin unserer KiTa:

„In den Dienstbesprechungen wird die sprachpädagogische Arbeit regelmäßig durch verschiedene Methoden und den Austausch zwischen den pädagogischen Fachkräften reflektiert.

Responsive Grundhaltungen (z.B. „Ich bin zugänglich und interessiert an dem, was die Kinder erzählen, zeigen und tun.“, „Ich greife die Gefühle der Kinder prompt auf und zeige mit Bedacht eigene Emotionen.“) der Pädagogen werden noch einmal aufgefrischt und weiter verinnerlicht. Um einen Austausch mit den Eltern herbeizuführen, werden diese Grundhaltungen am Schwarzen Brett ausgehängt.

Nachdem wir BaSiK, Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen, kennengelernt und einige Zeit mit der Sprachentwicklungsbeobachtung gearbeitet haben, konnten wir unser Wissen in zusätzlichen Fortbildungen unter Beweis stellen und erweitern. Unter anderem in einer Fortbildung im Kloster Damme, in der wir den Fachberatungen unterschiedlicher Landkreise in ganz Deutschland wertvolle Praxisbeispiele erklärten und erläuterten.

Das in den Arbeitskreisen und Workshops theoretisch erworbene Wissen wird im Gruppenalltag situationsorientiert praktiziert, wobei die Themen der Entwicklungssituation der Kinder, der Gruppensituation und den individuellen Bedürfnissen entsprechend ausgewählt, angepasst oder erweitert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer KiTa-Konzeption ist die Elternbildung. Das interkulturelle Eltern-Steh-Café gibt jeden Morgen Gelegenheit zu Austausch, Beratung und Information. Das wöchentliche Elterncafé wird thematisch von Pädagogen begleitet. Das „KiFaZ“ als Verbund aller Dissener Kitas bietet darüber hinaus Anregungen, Kurse, Aktionen und weitergehende Beratung.

Exemplarischer Kommentar einer Mutter unserer KiTa:

„Wir Eltern sind in der KiTa-Kunterbunt immer willkommen, nicht nur in erzieherischen Fragen, sondern auch für einen zwischenmenschlichen Plausch werden die Begegnungen im Steh-Café an der „Coolen Theke“ oder mittwochs im Eltern-Café genutzt. Selbstverständlich bringen wir Eltern uns daher gerne ein und unterstützen beim „Prüsselschwimmen“ oder dem beliebten Flohmarkt.“

Regelmäßig wird das „Wort des Monats“ gekürt und in allen Sprachen unserer KiTa in einem goldenen Rahmen präsentiert. Der Rahmen befindet sich im Flur gegenüber der Bürotür der KiTa.

Um die sprachliche Entwicklung der Kinder zu dokumentieren, wenden die „Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen“. (BaSiK) von Dr. Renate Zimmer für alle Kinder der Einrichtung an.

Vorschulische Sprachförderung

Seit dem 01.08.2018 ist eine Stunde pro Gruppe in der Woche für die vorschulische Sprachförderung gesetzlich festgelegt. Die Bezugserzieherin führt ein Entwicklungsgespräch zu Beginn des letzten Kita-Jahres mit den Eltern und ein weiteres kurz vor der Einschulung durch, bei Wunsch unter Beteiligung der Grundschule. Die Kinder werden gemäß unserem Konzept alltagsintegriert gefördert.

Wege und Ziele

Um unsere Ziele für alle Kita-Kinder zu erreichen, sind uns folgende Aspekte wichtig:

- ↳ eine emotionale und vertrauensvolle Beziehung wird zwischen dem Kind und der Bezugsperson aufgebaut
 - ➔ denn ohne Bindung keine Bildung!
- ↳ Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf werden frühzeitig durch eine alltagsintegrierte Förderung unterstützt

- ↳ das Kind baut **Sprachselbstbewusstsein** auf, **kann sich vor einer Gruppe frei äußern** und wird in seiner **Sprachentwicklung individuell** begleitet
- ↳ die frühzeitige Förderung gibt dem Kind viel Zeit, sich in der deutschen Sprache zu Hause zu fühlen
- ↳ aus Alltagssituationen werden Sprachanlässe geschaffen
- ↳ die Zusammenarbeit mit den Eltern findet durch einen regelmäßigen Austausch statt
- ↳ Qualifizierungsangebote stärken die Kompetenz aller Fachkräfte im Team und erleichtern die Umsetzung eines alltagsintegrierten Sprachförderkonzeptes

Herkunft und Sprache als Teil des Ganzen

Die Wertschätzung der sprachlichen Herkunft und Geschichte des Kindes mit seiner Erst- bzw. Familiensprache ist von großer Bedeutung für den Zweitspracherwerb.

Diese Situation ist auch Realität in unserer Kindertagesstätte und Grundlage für die „inklusive Pädagogik“ als permanenten pädagogischen Ansatz. In diesem Grundsatz ist das



„Recht auf Respekt vor jeder Kultur und Sprache“ verankert.

An erster Stelle steht immer das Kind in seiner Individualität. Die Adressaten sind, unabhängig von Religion, Ethnie, Kultur und Nationalität, alle zugewanderten, hier aufgewachsenen und hier geborenen Kinder.

Die inklusive Pädagogik bezieht alle in die Arbeit involvierten Personen wie Erzieher, Heilpädagogen, Therapeuten, Lehrer, Eltern und Kinder mit ein.

Voraussetzung unseres pädagogischen Handelns ist kommunikative Kompetenz. Das heißt, die pädagogischen Mitarbeiter verfügen über ein fundiertes Basiswissen zu den verschiedenen Kulturen. Dies wird durch ständigen Austausch und in der Zusammenarbeit mit einheimischen und zugewanderten Eltern erweitert. Denn kommunikative Kompetenz hilft multikulturelle Konflikte zu vermeiden.



„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“, hat schon Wilhelm von Humboldt (1767-1835) erkannt. Diesen „Schlüssel“ leben wir als integralen Bestandteil unserer pädagogischen Konzeption.

Das Weltwissen und die Sprachkompetenz entwickeln sich parallel zueinander. Je mehr Weltwissen, desto variationsreicher die Sprache – je komplexer die Sprache, desto mehr Möglichkeit sich Weltwissen anzueignen.

In der Praxis heißt das, dass Sprachbildung und Sprachförderung auf die Neugier und Begeisterung der Kinder beruhen. Die Fachkräfte sind Sprachvorbild, sie entwickeln und reflektieren die Sprachkultur der KiTa. Der KiTa-Alltag wird bewusst sprachbildend gestaltet und bei allen Bildungsangeboten werden auch immer sprachliche Anforderungssituationen geschaffen. So kommen die Kinder beispielsweise im Freispiel, im Stuhlkreis oder in den geführten Angeboten mit Mehrsprachigkeit und den unterschiedlichen Kulturen in Kontakt und lernen diese kennen.

Im Mittelpunkt der Sprachförderung steht die Bildungssprache. Sie entwickelt sich vom Konkreten zum Abstrakten sowie in der Erweiterung des Wortschatzes.

Die Alltagssprache findet im Hier und Jetzt statt, z.B. bei der Aufforderung, einen „Stuhlkreis“ zu bilden. Sie wird häufig durch Gestik und Mimik begleitet und ist mit den Augen konkret erfahrbar. Die Bildungssprache entwickelt sich darüber hinaus in Erkenntnis- und Fantasiewelten. Die Unterhaltungen sind dann ausschließlich über Sprache zu entfalten, z.B. beim Philosophieren „Ist 7 viel?“.

Die Entwicklung der Sprachkompetenz steht in engem Zusammenhang mit „Litracy“, der Begegnung mit dem geschriebenen Wort. Hierfür werden in der KiTa viele Anlässe geschaffen, zum Beispiel beim Vorlesen in den Lesebereichen. Darüber hinaus bietet die interkulturelle Bibliothek „Lesewurm“ allen Eltern eine „kunterbunte“ Auswahl an mehrsprachigen (Bilder-)Büchern.

Begriffe rund um Sprache

Spracherwerb

Die Spracherwerbskompetenz ist angeboren, Kinder wollen kommunizieren!

Der Spracherwerb ist ein ganz individueller, komplexer Prozess, der in enger Wechselwirkung mit motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Lern- und Entwicklungsprozessen steht. Er verläuft zunächst über das Verstehen (Sprachverständnis-Rezeption) zur aktiven Anwendung (Aktives Sprechen-Produktion). Der nächste Schritt ist das Bewusstmachen von Sprache als Vorläuferfunktion zum Schriftspracherwerb. Die sensible Phase für den Spracherwerb ist von 0-3 Jahren (einige Wissenschaftler sagen bis zu 6 Jahren).

„Übrigens, wer in früher Kindheit zweisprachig aufgewachsen ist, also nur ein neuronales Netz aufgebaut hat für zwei Sprachen, nutzt dieses Netz auch für den Erwerb einer dritten oder vierten Sprache - das heißt, er erlernt weitere Sprachen ähnlich einfach und intuitiv wie seine beiden Erstsprachen. Das erklärt auch, warum es Sprachvirtuosen gibt, die vier, fünf oder mehr Sprachen problemlos beherrschen. HOLGER KÜHLS – Onlinehandbuch „Kindergartenpädagogik“

Sprachbildung

Sprachbildung begleitet den Spracherwerbsprozess kontinuierlich. Wir bieten den Kindern eine reichhaltige, variationsreiche und zugleich auf den Sprachstand abgestimmte Kommunikation. Basis dafür sind die Vermittlung eines positiven Selbstbildes, belastbare Beziehungen zwischen Kind und Bezugsperson und Zuwendungsformen, die Lernbegeisterung entfachen. Sprachbildung macht Spaß und richtet sich an alle Kinder unserer KiTa. Sprachbildung ist Querschnittsaufgabe!

Sprachbildung richtet sich von allen Beteiligten (Eltern, päd. Fachpersonal, Therapeuten, Lehrer) an alle Kinder als kontinuierlicher Prozess.

Sprachförderung

Sprachförderung ist eine intensivierte vertiefende Unterstützung bei **spezifischen Bedarfen**. Sie richtet sich an Kinder, die beim Überwinden der nächsten Hürde in der Sprachentwicklung Hilfe benötigen. Sie bekommen aufeinander abgestimmte und am (Sprach-) Entwicklungsstand ausgerichtete Lern- und Förderangebote.

Auch Kinder mit Deutsch als Zweitsprache erfahren bei uns Förderung, denn die zweitsprachlichen Kompetenzen sind abhängig von Beginn, Dauer und Intensität des Sprachkontaktes. Bei reichhaltigem Angebot werden die Grundlagen der deutschen Sprache innerhalb von 6 bis 18 Monaten erfolgreich erworben.

Sprachförderung in der KiTa-Kunterbunt findet vom Eintritt in die Krippe - wo der Schwerpunkt unserer sprachpädagogischen Arbeit liegt - bis zum Übergang in die Schule durch die pädagogischen Fachkräfte in den Gruppen statt.

Unterstützung erfahren Kinder, pädagogisches Fachpersonal und Eltern durch die Fachkraft für Sprache der Bundesinitiative Frühe Chancen. Denn unsere KiTa ist eine „Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Dieses Angebot steht auch vom Eintritt bis zum Übergang zur Verfügung.

Im letzten Kindergartenjahr, wenn sich die „Prüsselkinder“ im Brückenjahr befinden, werden sie bei festgestelltem Förderbedarf zusätzlich von den Bezugserzieherinnen gefördert.

Sprachförderung setzt bei spezifischen Bedarfen an und endet, wenn die angestrebte Entwicklung erreicht ist.

Sprachtherapie

Bei der Vermutung auf Sprachentwicklungsstörungen wird den Eltern von dem pädagogischen Fachpersonal angeraten, eine spezielle Diagnostik bei Fachärzten zu veranlassen. Wird eine solche Diagnose erstellt, bekommen die Kinder (auf Rezept) eine Therapie durch Logopäden, Sprachheiltherapeuten bzw. durch qualifiziertes medizinisches Fachpersonal. Auch diese Möglichkeit der Förderung ist in unserem Hause gegeben, denn wir arbeiten eng mit der ortsansässigen Sprachheilpraxis zusammen und einmal wöchentlich sind die Therapeuten bei uns im Haus.

Sprachentwicklungsstörungen werden von Ärzten diagnostiziert und von medizinischem Fachpersonal therapiert.

Sprachbildungspartnerschaft





HERKÜNFTE und Sprachen in der KiTa-Kunterbunt:

PHILIPPEN italienisch DEUTSCHLAND
 arabisch polnisch TÜRKEI LIBANON
 portugiesisch platt
 moldawisch Litauen POLEN
 KIRGISIEN SYRIEN BOSNIEN
 englisch deutsch türkisch
 RUMÄNIEN USA syrisch paschtu
 kurdisch MAROKKO NIGERIA PORTUGAL
 Kosovo türkisch westfälisch
 litauisch ITALIEN ukrainisch kurdisch
 amerikanisch UKRAINE
 libanesisch kosovo-albanisch GEORGIEN
 russisch ALGERIEN rumänisch KASACHSTAN
 IRAK SPANIEN KUBA serbisch
 ukrainisch albanisch KAMERUN RUSSLAND
 tagalog spanisch

so viele verschiedene Sprachen und Kulturen machen das Leben in der
KiTa – K U N T E R B U N T

Quellenangaben:

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder, Niedersächsisches Kultusministerium, 2005

Sprachbildung und Sprachförderung – Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder, Niedersächsisches Kultusministerium, 2011

Niedersächsisches Kindertagesstättengesetz (KiTaG) § 18a